zh
aw

Soziale
Arbeit

Certificate of Advanced Studies

Schulsozialarbeit /

Certificate of Advanced Studies

Schulsozialpädagogik

Soziale Arbeit in der Schule

16. September 2027 bis 6. Juli 2028

Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Toni-Areal

Teilhabe fördern, Schule mitgestalten.

Sozialarbeitende in der Schule sind mit vielfältigen Themen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Um ihnen und ihren Bezugspersonen eine vertrauenswürdige Ansprechperson zu sein, benötigen sie fachliche und methodische Kenntnisse. Mit partizipativen, präventiven und intervenierenden Ansätzen fördern sie die Teilhabe und gestalten die Schule als Lern- und Lebensort mit. Dabei vermitteln sie an der Schnittstelle zwischen Kindern, Familien, Schule und den Organisationen des Sozialwesens.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schnittstelle.

Die beiden CAS wurden im Dialog mit der Praxis entwickelt und ermöglichen den unmittelbaren Transfer der Inhalte in den Berufsalltag. Die Dozierenden haben einen starken Bezug zur Praxis und vermitteln sowohl theoretisches Fachwissen als auch konkret anwendbare Methoden. In einzelnen Unterrichtseinheiten findet ein Austausch mit Fachpersonen aus dem schulischen Umfeld statt. Dabei bringen die Teilnehmenden ihre fachliche Expertise in die Diskussion zu komplexen sozialen Fragestellungen ein.

Gezielte Vertiefung für die Berufspraxis.

Schulsozialarbeitende und Schulsozialpädagog:innen sowie andere interessierte Fachpersonen der Sozialen Arbeit qualifizieren sich mit dem CAS für ein komplexes Arbeitsfeld. Sie eignen sich Handlungssicherheit und eine fachliche Position in der interdisziplinären Kooperation an, schärfen ihr Profil und erwerben methodische Kompetenzen zur altersgerechten Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Arbeit mit Eltern und Gruppen. Sie haben die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer beruflichen Erfahrungen und aktuellen Herausforderungen in den verschiedenen Wahlmodulen zu vertiefen.

Zielgruppe

Angesprochen sind Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die sich für die Tätigkeit im Handlungsfeld der Schulsozialarbeit oder der Schulsozialpädagogik qualifizieren und ihre fachlichen Kompetenzen erweitern wollen.

Ziele

- Die Teilnehmenden verfügen über ein breites Wissen zu Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Familien und daran ausgerichteten Handlungsoptionen.
- Sie haben sich mit professionellen Haltungen und ihrer Rolle als Schulsozialarbeitende oder als Schulsozialpädagog:innen im interdisziplinären Spannungsfeld zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule auseinandergesetzt.
- Sie setzen sich mit Hinweisen auf Kindeswohlgefährdungen im Schulbereich und mit den Abläufen im Zusammenhang mit vermuteter Kindeswohlgefährdungen auseinander.
- Sie kennen fachliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit in der Schule und können diese in Ihr berufliches Handeln einbeziehen.
- Sie lernen praktische Ansätze kennen, wie in konkreten Situationen interveniert und wie eine Rassismussensibilität in der Beratung integriert werden kann.
- Sie verfügen über vertiefte methodische Kompetenzen in der Beratung von Eltern und der altersgerechten Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen.
- Sie verfügen über ein vielseitiges Handlungsrepertoire in den Aufgabenbereichen Prävention und Intervention.
- Sie sind in der Lage, ausgehend von einer differenzierten Analyse Interventionen und Beratungen bei Kindern mit einem herausfordernden Verhalten zu planen und diese zu begleiten.

Methodik

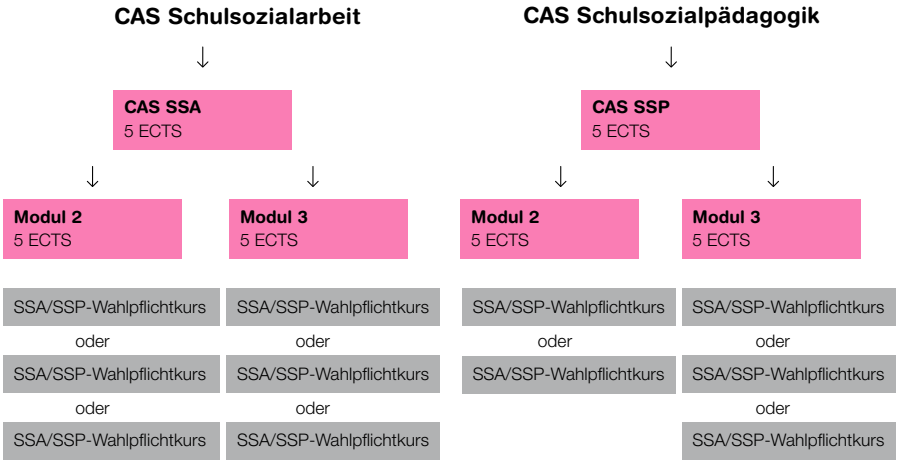
- Grundlagenreferate/Wissensinput
- Vertiefende Diskussionen und Erfahrungsaustausch
- Reflexionssequenzen
- Fallbearbeitung aus der Berufspraxis
- Inverted Classroom

Struktur

Der CAS umfasst drei Module mit insgesamt 21 Unterrichtstagen (168 Kontaktstunden/Lektionen).

CAS Schulsozialarbeit (SSA)
Die Teilnehmenden des CAS Schulsozialarbeit können im Modul 2 und 3 aus den drei SSA/SSP-Wahlpflichtkursen jeweils einen wählen.

CAS Schulsozialpädagogik (SSP)
Die Teilnehmenden des CAS Schulsozialpädagogik können im Modul 2 aus 2 SSA/SSP-Wahlpflichtkursen und im Modul 3 aus den drei SSA/SSP-Wahlpflichtkursen jeweils einen wählen.



Die Kurseinheiten beider CAS stehen auch Fachpersonen aus dem schulischen Kontext als einzelne Weiterbildungskurse offen.

Die Teilnehmenden können zusätzliche Kurseinheiten der Module 2 und 3 beider CAS zum ermässigten Preis von je CHF 1200.– (regulärer Preis CHF 1500.–) auf freiwilliger Basis besuchen, sofern diese nicht ausgebucht sind. Für diese weiteren Kurseinheiten werden keine ECTS-Punkte vergeben.

Blended Learning / Unterrichtsunterlagen

Die CAS sind nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppendynamische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und orts-unabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die drei Module bestanden sind.

Modul 1: Video erstellen und Teilnahme Fallintervisionen am Reflexionstag
Modul 2: Intervisionen zur Abschlussarbeit
Modul 3: Abschlussarbeit und Präsentation

Erfolgreiche Absolvent:innen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Schulsozialarbeit und der CAS Schulsozialpädagogik sind Wahlpflicht-CAS des MAS Kinder- und Jugendhilfe und werden auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleiterin

«Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik erfordern ein fundiertes Fachwissen, ein vielseitiges Handlungsrepertoire, diplomatisches Geschick und viel Humor.»

Claudia Bernasconi
Sozialarbeiterin FH, Supervisorin und Coach bso, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Telefon +41 58 934 85 29
↘ claudia.bernasconi@zhaw.ch

Studienleiterin

«Erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit setzt ein Bewusstsein über die eigene fachliche Expertise voraus.»

Sabina Berger
Lic. iur., Mediatorin, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Telefon +41 58 934 89 14
↘ sabina.berger@zhaw.ch

Claudia Bernasconi berät Sie bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Ronny Arnold
MA Schulische Heilpädagogik HfH, wissenschaftlicher Mitarbeiter Volksschulamt Abteilung besondere Förderung

Irène Arrigoni
MSc ZFH, Psychologin, Schulpsychologin, Schulpsychologischer Dienst Affoltern am Albis

Philip Bessermann
Politische Theorie MSc, Geschäftsleiter GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Stéphanie Bürgi-Dollet
Programmverantwortliche Gewaltfreie Erziehung, Kinderschutz Schweiz, BSc. Psychologie, Präventionsfachfrau, Erwachsenen- und Elternbildnerin

Linus Cantieni
Dr. iur., Rechtsanwalt, kompassus ag und Rudin Cantieni Rechtsanwälte AG

Urs Eisenbart
Supervisor und Coach bso, Erwachsenenbildner HF

Rahel El-Maawi
Soziokulturelle Animatorin FH, Organisationsbegleitung für diversitätssensible Betriebskultur mit Fokus auf Anti-Rassismus, Autorin

Khaly Haile
Sozialarbeiterin BSc, Beraterin Zürcher Anlaufstelle Rassismus ZüRAS

Fathima Ifthikar
Generalsekretärin FIDS (Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz), Leiterin nationale Melde- und Beratungsstelle für antimuslimischen Rassismus, Public Affairs und Präventionsarbeit im Bereich Diskriminierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Roger Keller
Dr. phil., Professor ZFH für Gesundheitspsychologie und Leiter Zentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule, PH Zürich

Christine Leuthold
Lic.phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Supervisorin IEF, Leitende Psychologin Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich.

Rahel Lischer
Sozialarbeiterin FH, Mediatorin SDM-FSM, dipl. Heilpädagogin, Schulsozialarbeiterin

Christine Mäder
Sozialarbeiterin FH, Sozialpädagogin HF, Schulsozialarbeiterin, Supervisorin und Coach bso, Mediatorin FH

Patric Maurer
Sexualpädagoge isp Zürich, Sozialpädagoge HF

Rebecca Peppinck
Sozialpädagogin HF, Leiterin Fachstelle Schulsozialpädagogik, Dietikon

Andrea Petrini
Sozialarbeiterin BSc., Schulsozialarbeiterin, Systemische Beraterin MAS, Systemische Supervisorin bso

Jacqueline Sidler
Leiterin Programme, Mitglied Geschäftsleitung Kinderschutz Schweiz, Lic. phil. I Sozialwissenschaft, DAS Law UniBe, Diplom in Sozialarbeit

Tim Tausendfreund
Dr. phil., dipl. Sozialpädagoge, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ❶
5 ECTS

Fachliche Grundlagen und Positionierung in einem vielfältigen Kontext

CAS-Start
Die Teilnehmenden lernen einander kennen und erhalten Informationen zum CAS und zu den Leistungsnachweisen. Ziele und Erwartungen werden visualisiert.

SSA: Einführung in die Grundlagen der Schulsozialarbeit
Am Nachmittag werden fachliche Grundlagen zu Schulsozialarbeit und den sozial arbeiterischen Leistungen der Kinder und Jugendhilfe im Lern- und Lebensraum Schule vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über die vielfältigen Herausforderungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen in ihren verschiedenen Lebenswelten.

SSP: Einführung in die Grundlagen der Schule und der Verortung von Schulsozialpädagogik
Für Kinder und Jugendliche ist die Schule ein prägender Teil ihres Alltags. Sie ergänzt die Erziehung in der Familie. In der Schule machen Kinder vielfältige und wertvolle Lern und Lebenserfahrungen. An diesem Nachmittag wird ein Überblick über das Schulsystem sowie einen Überblick über die integrierte Sonderschulung vermittelt.

Do, 16. September 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Claudia Bernasconi, Sabina Berger, Ronny Arnold

Sexualität und Vielfalt

Der Unterrichtstag vermittelt die Grundlagen der Sexualpädagogik und vertieft das Verständnis für sexuelle Vielfalt. Neben theoretischen Inputs werden praxisnahe Fallbeispiele analysiert und diskutiert. Ziel ist es, einen sicheren und professionellen Umgang mit Fragen zu Sexualität und Diversität zu fördern sowie Handlungskompetenzen für den Berufsalltag zu stärken.

Fr, 17. September 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Patric Maurer

SSP: Sozialpädagogisches Handeln im Kontext Schule

Schulsozialpädagog:innen arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, bei denen aufgrund komplexer sozialer, emotionaler, persönlicher oder familiärer Problemlagen eine intensivere sozialpädagogische Unterstützung erforderlich ist. Schulsozialpädagogik stellt dabei eine hochschwellige Massnahme im Kontext Schule dar und kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn niederschwellige Unterstützungsangebote der Schule und der Schulsozialarbeit nicht ausreichen. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, ihre Erziehungsberechtigten sowie Schulakteur:innen bei der Bewältigung herausfordernder Situationen und stärkt alle Beteiligten darin, mit belastenden Verhaltensweisen und komplexen Alltagssituationen handlungsfähig umzugehen.

Gestützt auf das Theoriekonzept der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit sowie auf das Handlungskonzept der multiperspektivischen Fallarbeit geht es an diesen Kurstagen darum, komplexe Situationen fachlich einzuschätzen, sozialpädagogische Prozesse gezielt zu gestalten und geeignete Interventionen zu entwickeln. Im Zentrum steht dabei die Verbindung von Theorie und Fachlichkeit mit den Praxiserfahrungen sowie die Reflexion der eigenen professionellen Rolle im Spannungsfeld von sozialpädagogischem Auftrag, schulischen Anforderungen und individuellen Bedürfnissen.

Di/Mi, 5./6.Oktober 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Tim Tausendfreund, Rebecca Peppinck

SSA: Rolle, Auftrag und Haltung von Schulsozialarbeitenden

Schulsozialarbeitende bewegen sich täglich in einem interdisziplinären Umfeld und sind mit entsprechend diversen Erwartungen konfrontiert. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer Rolle, ihrem Auftrag und ihrer professionellen Haltung auseinander und lernen die grundlegenden Arbeitsprinzipien wie Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit und Verschwiegenheit kennen.

Zudem eignen sie sich Wissen und Möglichkeiten zur Auftragsklärung und verschiedene Interventionsformen an und diskutieren den Einfluss von organisationalen Rahmenbedingungen.

Do, 30. September 2027, Fr, 1. Oktober 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Claudia Bernasconi, Andrea Petrini

Rechtliche Grundlagen und fachliche Konsequenzen

Schulsozialarbeitende sowie Schulsozialpädagog:innen werden in ihrem Berufsalltag mit Fragen zur elterlichen Sorge, Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit, zum Kindeswillen, zum Datenschutz, zur Informations- und Auskunftspflicht, zum Sanktionssystem der Schule und zu weiteren schulrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Die Teilnehmenden setzen sich mit den hierzu relevanten rechtlichen Grundlagen sowie den damit verbundenen Herausforderungen auseinander und diskutieren deren fachliche Konsequenzen.

Do/Fr, 4./5. November 2027, 16 Kontaktstunden

Dozent:innen: Sabina Berger, Linus Cantieni

Kindesschutz und Schule

Der Kindesschutz ist eine zentrale Aufgabe der Sozialen Arbeit in der Schule. Im Fokus stehen Themen wie Hinweise auf die verschiedenen Kindeswohlgefährdungen deren Einschätzung, Schweige- versus Meldepflicht, Abläufe und Verantwortlichkeiten im interdisziplinären Umfeld im Kontext Schule. Kooperationen mit relevanten Akteur:innen sowie Gesprächssituationen mit Kindern und Eltern in kindesschutzrechtlichen Fällen sind ebenfalls Bestandteil dieser zwei Tage.

Do/Fr, 18./19. November 2027, 16 Kontaktstunden

Dozent:innen: Sabina Berger, Claudia Bernasconi

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche haben aufgrund der Kinderrechtskonvention ein Recht, ihre Meinung frei zu äussern und in allen sie berührenden Angelegenheiten angemessen miteinbezogen zu werden. Die Teilnehmenden setzen sich mit Beteiligungsformen und Gestaltungsmöglichkeiten von Partizipation im Kontext der Schule auseinander. Es werden theoretische Grundlagen vermittelt und diskutiert. In Gruppen erarbeiten die Teilnehmenden themenspezifische Partizipationsangebote.

Mo, 6. Dezember 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Claudia Bernasconi

Reflexionstag

Fachlicher Austausch und Reflexion sind gerade in einem Arbeitsfeld, in dem die Fachpersonen häufig allein tätig sind, von grosser Bedeutung. Die Teilnehmenden bringen Fallbeispiele aus ihrem Alltag ein und haben die Möglichkeit sich zu Fragestellungen aus ihrer beruflichen Praxis auszutauschen, zu reflektieren und mit den bis dahin erarbeiteten Inhalte des CAS zu verknüpfen. Wir arbeiten in Gruppen mit verschiedenen Intervisions-Methoden.

Di, 7. Dezember 2027, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Sabina Berger, Claudia Bernasconi, Tim Tausendfreund, Andrea Petrini

Modul ❷
5 ECTS

Systemisches Arbeiten in Schulen

Die Teilnehmenden des CAS SSA wählen einen der drei folgenden Wahlpflichtkurse. Die Teilnehmenden des CAS SSP wählen zwischen dem Wahlpflichtkurs “Brennpunkt Schule” und dem Wahlpflichtkurs “Rassismuskritische Schulhauskultur”.

SSA-Wahlpflichtkurs: Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention in der Schule

Prävention und Intervention sind wichtige Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit, die nur unter Berücksichtigung des Schulentwicklungsprozesses nachhaltig umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden lernen didaktische und konzeptionelle Methoden zur Planung und Durchführung von Projekten kennen. Sie erhalten Grundlagen für den Aufbau von Bildungsangeboten gemäss Lehrplan 21 im Bereich der überfachlichen Kompetenzen. Vielfältige, unmittelbar anwendbare Methoden für die Arbeit mit Klassen, zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenzen und Zivilcourage sind wichtige Inhalte dieser Tage. Reflexionssequenzen unterstützen den Transfer der vermittelten Inhalte in die eigene Berufspraxis.

Do/Fr, 13./14. Januar 2028, 3./4. Februar 2028, 32 Kontaktstunden

Dozent:innen: Rahel Lischer, Christine Mäder, Roger Keller

SSA/SSP-Wahlpflichtkurs: Brennpunkt Schule – Schulabsentismus, Psychische Erkrankungen und Suizidalität mit Beziehungskompetenz professionell begegnen

Schulsozialarbeitende und Schulsozialpädagog:innen haben in ihrem Alltag mit herausfordernden Situationen zu tun. Dabei spielen sie eine entscheidende Rolle in der interdisziplinären Zusammenarbeit. In diesem Wahlpflichtkurs erhalten die Teilnehmenden Tools, um Schulabsentismus vorzubeugen, Verhaltensauffälligkeiten einzuschätzen und kindeswohlorientiert zu handeln. Entscheidend dabei wird sein, wie sie als Schulsozialarbeitende oder als Schulsozialpädagog:innen ihre Rolle einnehmen, um weitere Akteurinnen und Akteure im Schulsystem professionell unterstützen und coachen zu können. Sie vertiefen ihre Beziehungskompetenzen und gewinnen an Sicherheit im Umgang mit Brennpunktthemen.

Do/Fr, 20./21. Januar 2028, 10./11. Februar 2028, 32 Kontaktstunden

Dozent:innen: Christine Leuthold, Irène Arrigoni, Urs Eisenbart

SSA/SSP-Wahlpflichtkurs: Rassismuskritische Schulhauskultur

Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen darüber, wie rassistische Vorannahmen unsere Gesellschaft und insbesondere die Schule prägen. Sie betrachten verschiedene Formen von Rassismus und schärfen das intersektionale Verständnis bezüglich Ein- und Ausschlussprozessen. Dabei lernen die Teilnehmenden praktische Ansätze kennen und erfahren, wie in konkreten Situationen interveniert und wie eine Rassismussensibilität in der Beratung integriert werden kann. Sie entwickeln Ansätze, um die Kinder und Jugendlichen wie auch die Eltern und Lehrperson effektiv zu unterstützen und damit eine rassismuskritische Schulhauskultur zu stärken.

Do/Fr, 27./28 Januar 2028, 2./3. März 2028, 32 Kontaktstunden

Dozent:innen: Rahel El-Maawi, Philip Bessermann, Khaly Haile, Fathima Ifthikar

Systemisches Konfliktmanagement und (Cyber-)Mobbingintervention
Konfliktbearbeitung ist ein wichtiger Arbeitsbereich der Sozialen Arbeit in der Schule. Schulsozialarbeit. Dazu stehen ihr unterschiedliche Methoden und Techniken zur Verfügung. Diese können jedoch nur dann nachhaltig eingesetzt werden, wenn das gesamte schulische Umfeld mitberücksichtigt wird. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden eine Vielzahl von kreativen Methoden des systemischen Konfliktmanagements kennen und lernen diese bedarfsorientiert anzuwenden. Sie vertiefen ihr Wissen zur Intervention bei (Cyber-) Mobbing und der Bearbeitung von komplexen systemischen Konfliktdynamiken. Sie gewinnen Sicherheit in der Auftrags- und Rollenklärung und setzen sich mit der Frage auseinander, wie die Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik die schulische Konfliktkultur positiv und nachhaltig beeinflussen können. kann. Des Weiteren erhalten sie Informationen zur strafrechtliche Relevanz des Themas.

Do/Fr, 16./17. März 2028, 16 Kontaktstunden

Dozent:innen: Rahel Lischer, Christine Mäder, Sabina Berger

Modul ❸
5 ECTS

Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern

Die Teilnehmenden des CAS SSA und des CAS SSP wählen einen der drei folgenden Wahlpflichtkurse.

SSA/SSP-Wahlpflichtkurs: Kreative Methoden für die altersgerechte Beratung
Die Teilnehmenden vertiefen ihre Gesprächsführungskompetenz im Umgang mit verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen (Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe). Zudem werden konkrete Tools und Techniken für kreative Methoden vorgestellt sowie geschlechtsspezifische Unterschiede im Beratungskontext thematisiert. Reflexionssequenzen unterstützen den Transfer der vermittelten Inhalte in die eigene Berufspraxis.

Do/Fr, 6./7. April 2028, 1./2. Juni 2028, 32 Kontaktstunden

Dozent:innen: Claudia Bernasconi, Andrea Petrini

SSA/SSP-Wahlpflichtkurs: Systemisches Arbeiten mit psychisch belasteten Kindern in der Schule und zu Hause

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Tools, um in der Einzelarbeit mit psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen diverse Themen anzugehen – wie beispielsweise der Emotionsregulation oder der Impulskontrolle – und die Gruppenintegrationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Vermittelt werden Kenntnisse zu entwicklungspsychologischen Aspekten von Verhaltensauffälligkeiten sowie deren Entstehung und Aufrechterhaltung. Auch erhalten die Teilnehmenden systemische Herangehensweisen, mit denen die Ursachen oder erhaltenden Dynamiken von Verhaltensauffälligkeiten in einer Klasse, der Schule oder zuhause bearbeitet werden können.

Mi/Do, 29./30. März 2028, 17./18. Mai 2028, 32 Kontaktstunden

Dozent:innen: Christine Leuthold

SSA/SSP-Wahlpflichtkurs: Elternbildung und Elternberatung

Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen erzieherischen Fragestellungen auseinander und ordnen diese vor dem Hintergrund der gesetzlichen Verankerung der gewaltfreien Erziehung ein. Die Teilnehmenden eignen sich Beratungsmethoden zur Stärkung von Sorgeberechtigten an, vertiefen ihr Wissen zu psychischer Gewalt in der Erziehung und schärfen ihre Kompetenzen in der gezielten Elternansprache. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der professionellen Rolle in anspruchsvollen Elterngesprächen sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulleitungen. Reflexions- und Transfersequenzen unterstützen sie dabei, die vermittelten Inhalte wirksam in ihre Berufspraxis zu integrieren. Ein Tag widmet sich den Elternbildungsmöglichkeiten im schulischen Kontext.

Do/Fr, 11./12. Mai 2028, 22./23. Juni 2028, 32 Kontaktstunden

Dozent:innen: Rahel Lischer, Christine Mäder, Claudia Bernasconi, Stéphanie Bürgi-Dollet, Jacqueline Sidler

Abschluss und Zertifikatsfeier

Präsentation der Abschlussarbeiten, anschliessend Abschlussapéro.

Do, 6. Juli 2028, 8 Kontaktstunden

Dozent:innen: Claudia Bernasconi, Sabina Berger

* Die Wahlpflichtkurse aus Modul 2 und 3 werden nach CAS-Anmeldeschluss bei verfügbaren Plätzen als einzelne Weiterbildungskurse ausgeschrieben. Unterbelegte Kurse können abgesagt werden.

Organisatorisches

Zulassung
Die Zulassung zu einem CAS setzt einen Studienabschluss (Diplom, Lizentiat, Bachelor- oder Masterabschluss) einer staatlich anerkannten Hochschule oder einen Abschluss der höheren Berufsbildung, wie beispielsweise Berufsprüfung BP (eidgenössischer Fachausweis), Höhere Fachprüfung HFP (eidgenössisches Diplom) oder Höhere Fachschule HF voraus. Ebenso können Personen zugelassen werden, wenn sich deren Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt. Die Details der Zulassungsvoraussetzungen finden Sie in der jeweiligen CAS-Studienordnung. ↘ www.zhaw.ch/sozialearbeit/studienordnungen. Zusätzlich ist in der Regel eine zweijährige, qualifizierte Berufserfahrung zum Zeitpunkt des Starts der Weiterbildung erforderlich. Die Studienleitung prüft jeweils die Anmeldungen und entscheidet über die Zulassung ↘ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung

Anmeldung
Bitte melden Sie sich bis zum 16. Juli 2027 an: ↘ www.zhaw.ch/sozialearbeit.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Kosten
CHF 7300.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur).

Die Teilnehmenden können zusätzliche Kurseinheiten der Module 2 und 3 beider CAS zum ermässigten Preis von je CHF 1200.– (regulärer Preis CHF 1500.–) auf freiwilliger Basis besuchen, sofern diese nicht ausgebucht sind. Für diese weiteren Kurseinheiten werden keine ECTS-Punkte vergeben.

Ort
Campus Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich

Administration und Auskunft
Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
↘ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit
Institut für Kindheit, Jugend und Familie
Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung
weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf

Immer gut informiert.
Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.
↘ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter